

Zur Genealogia Karolorum.

Von W. Wattenbach.

G. Waitz hat SS. XIII, p. 245, eine Genealogie herausgegeben, welche nach den Schlussworten schon unter Pippin geschrieben ist. Im Vorwort auf S. 240 macht er jedoch verschiedene Bedenken geltend; es finden sich darin die Ahnen S. Arnulfs, von welchen Paulus noch nichts weiss, und Dinge, welche allgemein als Interpolationen aus St. Wandrille anerkannt sind, nicht älter als das ausgehende neunte Jahrhundert. Waitz nimmt deshalb jüngern Ursprung an, jedoch noch mittelalterlichen, weil dem ersten Herausgeber, Dominicy, eine Fälschung nicht zuzutrauen sei, auch andere von ihm mitgetheilte Stücke durch erhaltene Handschriften als echt erwiesen werden. Gerade dieses aber findet sich handschriftlich nicht; es ist ihm mitgetheilt worden vom Pater Vignier. Da wird denn nun wohl nach der oben, S. 437, erwähnten Entdeckung von Julien Havet ohne allen Zweifel anzunehmen sein, dass auch dieses Stück zu den Producten desselben Fälschers zu rechnen ist.
